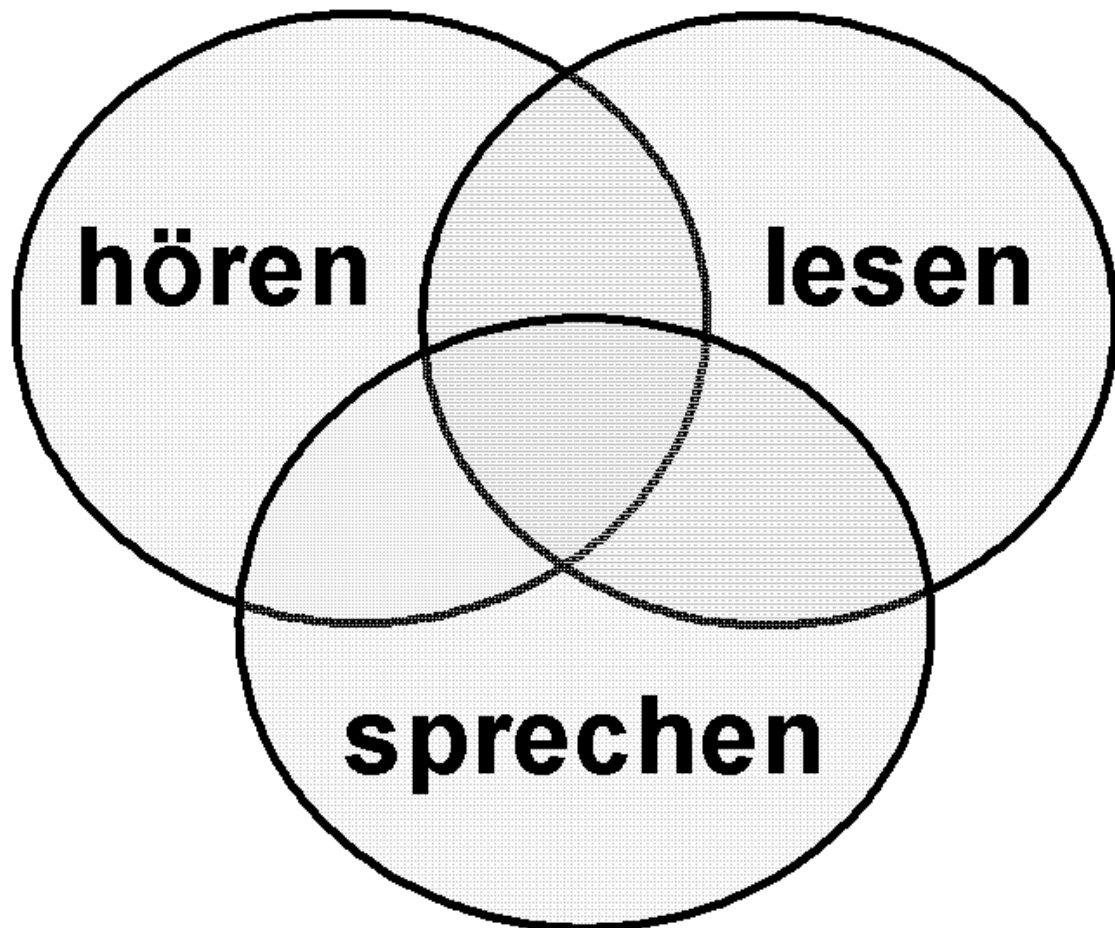


DGSS-Jahrestagung

- für alle an mündlicher Kommunikation Interessierte
- mit über 50 Vorträgen und etwa 30 Workshops zum Thema



6. – 9. Oktober 2005

Pädagogische Hochschule Heidelberg

www.dgss.de

6.- 9. Oktober 2005

DGSS-Tagung in Heidelberg:

„Hören - lesen - sprechen“

Alle Mitglieder der DGSS und Freunde der gesprochenen Sprache sind eingeladen, im Herbst 2005 im renovierten Altbau der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zu tagen.

Unter dem Motto „Hören - lesen - sprechen“ wird es ein ungewöhnlich umfangreiches Angebot von Vorträgen und Workshops für alle Bereiche unseres Faches geben. Über 70 namhafte Fachvertreter(innen) aus der Germanistik, Medizin, Pädagogik, Psychologie, Sprach- und Sprechwissenschaft haben bereits Beiträge zugesagt und viele erfahrene Praktiker(innen) werden Beispiele aus ihrer Arbeit in Workshops vorstellen.

Zur Programmstruktur

Der Donnerstag (6.10.) dient der Anreise und der Praxis. Ab 12.00 kann man sich anmelden und bereits erste Kontakte in der Cafeteria knüpfen. Von 14.15-15.45 und von 16.15 - 17.45 gibt es mehrere parallele Workshops aus verschiedenen Bereichen des Faches. Am Abend ist ab 19.00 Uhr eine ausgiebige Gelegenheit zur kollegialen Begegnung im urigen „Brauhaus Vetter“ (Steingasse) vorgesehen.

Am Freitagvormittag (7.10.) werden nach der offiziellen Eröffnung um 9.15 einige besonders prominente Wissenschaftler(innen) auftreten - auch aus den Nachbardisziplinen. Für alle Vorträge (auch am Samstag- und am Sonntagvormittag) lautet die Vorgabe: Maximal 30 Minuten Präsentation, mindestens 15 Minuten Diskussion, mindestens 15 Minuten Rekreation (Pause).

Die Nachmittage sind grundsätzlich für Workshops und Gremien reserviert. Von 14.15-15.45 und von 16.15 - 17.45 werden zahlreiche Angebote aus den verschiedenen Bereichen unseres Faches parallel ablaufen, so dass in kleinen Gruppen effektiv gearbeitet werden kann. Außerdem bietet eine besonders geschulte Gästeführerin einen nicht alltäglichen Spaziergang durch das romantische Heidelberg an.

Die DGSS-Mitgliederversammlung wird am Freitagabend stattfinden (7.10., 19.00 Uhr; Ort: Aula der PH). Vorher bleibt die Cafeteria geöffnet; für nachher wird es eine Liste mit besonders empfehlenswerten Bier-, Wein-, Speise- und Tanzlokalitäten geben. In Heidelberg erwarten Sie nämlich fast 600 gastronomische Betriebe, da fällt auch den Einheimischen die Wahl manchmal schwer!

Der Festabend beginnt am Samstag (8.10.) um 20.00 Uhr. Ort ist der Spiegelsaal im Prinz Carl-Palais. Ein opulentes Buffet gehört selbstverständlich dazu; als kultureller Beitrag tritt das Vokalquintett „I-Voces“ auf und es darf mindestens eine Stunde getanzt werden. An diesem Abend sollen auch die neuen Kolleg(inn)en geehrt werden, die in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich ihre Sprecherzieher(innen)-Prüfung ablegen konnten.

Am Sonntagvormittag (9.10.) laufen noch einige interessante Vorträge und Präsentationen, bevor am Mittag nach dem offiziellen Abschluss und einem gemeinsamen Imbiss die Heimreise angetreten werden kann.

Folgende Tagungsbeiträge stehen bereits fest (in alphabetischer Reihung):

- Dieter-W. Allhoff: ‚Sprich, damit ich dich sehe.‘ Aspekte empirischer Überprüfung rhetorischer Allgemeinplätze (mit Hannelore Philipp)
- Lutz Christian Anders: Sprechschall: produzierter Schall - gehörter Schall
- Henner Barthel: Russische Vortragskunst: Majakovskij lesen und sprechen hören
- Reni Berg: Gibt es männliche und weibliche Stimmuster?
- Barbara Bernhard: Sprechübungen für Theatergruppen
- Siegwart Berthold: Zuhörtraining
- Marie-Reine Blommaert: Interaktion von Körper und Stimme. Neue Strategien in der Sprecherziehung (mit Evlyne Namenwirth)
- Ute Deister: „Wie sagen Sie, was Sie meinen, wenn...“ - Die Verbindung von Ich-Zustand und (Sprech-)Ausdruck
- Anke Diez: Didaktische Methoden im Einsatz: Welche did. Methoden eignen sich, um das Lernen von Sprechinhalten zu fördern? Worauf sollte man bei der Planung von Veranstaltungen achten?
- Simone Dorenburg: Sprechtraining für Hörfunk und Fernsehen
- Matthias Dorn: Lesen, sprechen, zeigen. Kommunikationspädagogische Handlungsfelder im Herstellungsprozess von Fernsehnachrichten
- Hartwig Eckert: Lesen und hören und die Phantasie. Zu den Unterschieden von Lektüre- und Hörerlebnissen
- Christine Findeis-Dorn: Generativ zuhören - offen sprechen. Dialog als Disziplin gemeinsamen Denkens
- Thomas von Fragstein: Lesen als Sprechen hören. Vorlesen zwischen Alltagsübung und Kunst
- Reinold Funke: Lesen - Wiederherstellen der Rede?
- Hellmut Geißner: Hören - lesen - sprechen
- Joachim Grabowski: Was einen guten Vortrag auszeichnet
- Uta Gröschel: Rhetorik und Gewerkschaften
- Norbert Gutenberg: Lesen, Reden, Schreiben (LRS). Evaluation und Training von Schlüsselkompetenzen (Lesen, Hören/Mediennutzung, Schreiben, Reden) bei Hauptschülern, insbesondere bei solchen mit Migrationshintergrund
- Eduard Haueis: Zur Re-Artikulation literarisch kodierter Sprechweisen
- Christa M. Heilmann: Christian Winkler im Licht aktueller Lesetheorien
- Sylvia Heudecker: Hör auf - Bücher!
- Ursula Hirschfeld: Probleme der Wortschatzerweiterung und Akzentnotation in einem neuen Aussprachewörterbuch (mit Eberhard Stock)
- Uwe Hollmach: Gültigkeitsbereiche des aktuellen Aussprachestandards
- Jürgen Janning: Hören - Sehen - Erleben - Erzählen: Zur Methode des textgebundenen Märchenerzählens
- Peter Janssen: Spielend hören, sprechen u. a. vor-lesen
- Stefan Kammhuber: Bescheiden beginnen oder auftrumpfend anfangen? – Untersuchungen zur kommunikativen Wirkung kulturspezifischer Vortragseröffnungen
- Ulrike A. Kaunzner: Das SPT-Sprachlabor: Mit dem Sound Perception Training zur Verbesserung der phonologischen Kompetenz in der Fremdsprache
- Evelyn Koch: Das Phänomen Harald Lesch bei Alpha Centauri
- Thomas Kopfermann: LesenSprechenLesen – Sprechen als Mittel der Leseförderung
- Ortwin Lämke: Hören - Gehorsam: Macht im Gespräch
- Ralf Langhammer: Debattieren in der Schule - Projekte, Probleme, Perspektiven
- Ralf Langhammer: Rhetorik für die "Kleinen" (Klassen 5/6)
- Ralf Langhammer: Rhetorikschule
- Oliver Leibrecht: Radio: hören - beschreiben - analysieren - rückmelden
- Siegrun Lemke: Wie gut können Studierende (vor)lesen?
- Annette Lepschy: Hören und beurteilen lernen in der Personalauswahl. Didaktische und methodische Überlegungen
- Hans Lösener: Textartikulation - Ein Konzept der Mündlichkeit für den Literaturunterricht
- Reiner Marks: "Das Künftige voraus lebendig" (J. W. Goethe)
- Annette Mönnich: Audio-gestütztes Feedback
- Baldur Neuber: Die Rhetorizität der Stimme. Ein Forschungsbericht

- Anke Nienkerke-Springer: „Präsent sein“. Auflösung von eingefahrenen Mustern im Personal-Coaching durch systemische Methoden.
- Eberhard Ockel: Der Text und seine Deutungen - die unendliche Geschichte für jeden Sprecher
- Anja Oser: Sprecherziehung für Gebärdensprachdolmetscher?
- Marita Pabst-Weinschenk: Zur Wirkung von Sprechausdrucksmustern
- Dirk Prawdzik: Durch drei Oktaven sprechen. Workshop zur Erweiterung des Sprechstimmumfangs
- Heidi Puffer: Prof. Linklater's Arbeit am Stimmkanal
- Christopher Sappok: Das sogenannte rhetorische Prinzip der Kommasetzung: Versuch einer interdisziplinären Explikation
- Burkhard Schell: Lesen im Gottesdienst - die lebendige Bibel
- Karin Schmurr: Gefüllte Pause gefällig? Warum wir "äh" sagen und wie wir es vermeiden können
- Jo E. Schnorrenberg: Modelle und Menschenbilder im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen
- Jo E. Schnorrenberg: Therapieentlehnte Modelle und Konzepte: eine gemeinsame "Inventur" mit praktischem Nutzen
- Winfried Schreblowski: Strategien und Taktiken für schwierige Verhandlungen
- Helmut Schwaiger: Sprecherziehung in der Schauspielausbildung (mit Mathias Winter)
- Bernd Schwandt: Überblick zur Weiterbildungsreihe "Rhetoriktrainer" im Rahmen der DGSS-Akademie
- Bernd Schwandt: Um-Lernen in Kommunikationsseminaren: Über De- und Re-Automatisieren von Handlungsrouninen
- Karin Schweizer: Sprechen - Lesen - Hören - per Computer
- Edith Slembek: Gibt es eine ganz alltägliche Diskrimination von Mädchen in der Schule?
- Antonius Sommer: Bewegung und Sprache/Sprache und Bewegung - eine enge Wechselbeziehung
- Carmen Spiegel: Heißt Kommunizieren etwa auch zuhören? Reflexionen über eine vermeintliche Selbstverständlichkeit.
- Eberhard Stock: Automatische Transkription in einem neuen Aussprachewörterbuch (mit Ursula Hirschfeld)
- Brigitte Teuchert: Die Sprecherzieherin als Beraterin und Moderatorin. Am Beispiel "Erstellung von Leitbildern" für Organisationen
- Bertram Thiel: Kompetenzen des Zuhörens und Sprechens in Gesprächsprozessen gezielt aufbauen und trainieren
- Michael Thiele: Hören & Lesen. Genetische Textrezeption
- Inge Vinçon: Schülerinnen und Schüler lernen argumentieren
- Roland W. Wagner: Unangenehmes hören - Angenehmes sprechen. Rollenspiele als Kommunikationstraining
- Lothar Werner: Das biokybernetische Theorem zur Erklärung und Therapie der Redeflussstörung Stottern
- Catharina Wilhelmi: Sprecherziehung und Schule
- Ariane Willikonsky: Der Einfluss der auditiven und visuellen Wahrnehmung auf das Sprechen
- Michael Wolfahrt: „Das schlägt dem Fass die Krone ins Gesicht“ – Bilder, Erwartungen und Metaphorik in der Kommunikation

Grundsätzliche Zusagen liegen ferner vor von Isolde Alber (mit Klaus Hemmerle), Kerstin Köhler, Matthias Menne, Ute Pröschel, Ludwig Schwinger und Cäcilie Skorupinski.

Der Stand des Programms wird auf unserer Homepage www.dgss.de aktualisiert.

Mit herzlichen Grüßen aus Heidelberg!

- Andrea Brunner; E-Mail: brunner@ph-heidelberg.de
- Roland W. Wagner, E-Mail: wagner@ph-heidelberg.de
- Dr. Susanne Voigt-Zimmermann, E-Mail: Susanne.Zimmermann@urz.uni-heidelberg.de